

Meine kleine Totschke - Dein Brief ging hinweg und ist bedauerlich
dass er nicht gänzlich verloren ging. Zwischen ihm und dem
Leben ist ein so gewaltiger Unterschied als dass ich ihn so
beantworten könnte wie Du es vielleicht erwartest. Und
er bringt so viele Worte wie: hektisch, geschwätzig - charakter-
schwach, geschmacklos - das ich auch nicht erwarten kann,
dass Du mir das glaubst was ich Dir schreiben möchte.
Ich antworte trotzdem sofort - ich habe ihn eben gelesen -
um nicht das die Versicherung zu kommen: Ich danke
Dir für Deine Offenheit, ich will Sie mit ebensolcher
belohnen. Ich liebe Dich und halte Dich für die einzige
Frau, die meinem Leben eine andere Richtung geben könnte,
viel wertvoller werden lässt. Du hast mir den größten
Schlag mit dem Satz: ich glaube Du bist zum Kind -
gepasst geboren - - - gegeben. Der Traum ist vorbei.
Ich bin Dir nicht böse. Ich schäufte kaum Hoffnung zu
mehr um nicht zu wissen, dass ich den Kurzeren Leben
müsste. Du bist mir ein unglücklich geworden väterl.
Aber kann er sagen. Ihm einstiger, grausamer Brief
mein heutiger resignierter: die Menschheit der Ähnlichkeit:
Sei glücklich, es wird doch keine Menschen geben, die Dich
so geliebt hat! Schreiben kann ich Dir nicht mehr. Ich
bin zu primitiv in solchen Dingen. Fürs will ich Dir von
best zu Zeit ein Lebensferber geben, das ich auch von
Dir erhalte. Nach dem Kommen ich nicht mehr! -
Alles was ich Böses Dir getan hab' solltest Du mir
verzeihen. Und wissen dass ich einer der unglücklichsten
Menschen bin und meinen Bräutigam zum hohen Tod
bedeide. - - - Ich habe keine Sommerwunden
hat noch etwas langsam abgebrochen
von dem unbewussten dunklen Jahr.
Etwas hat mein armes warmes Leben
Jugendliches in die Haut gegeben,
die nicht weiß, was ich noch gekannt war - -
Ich will.